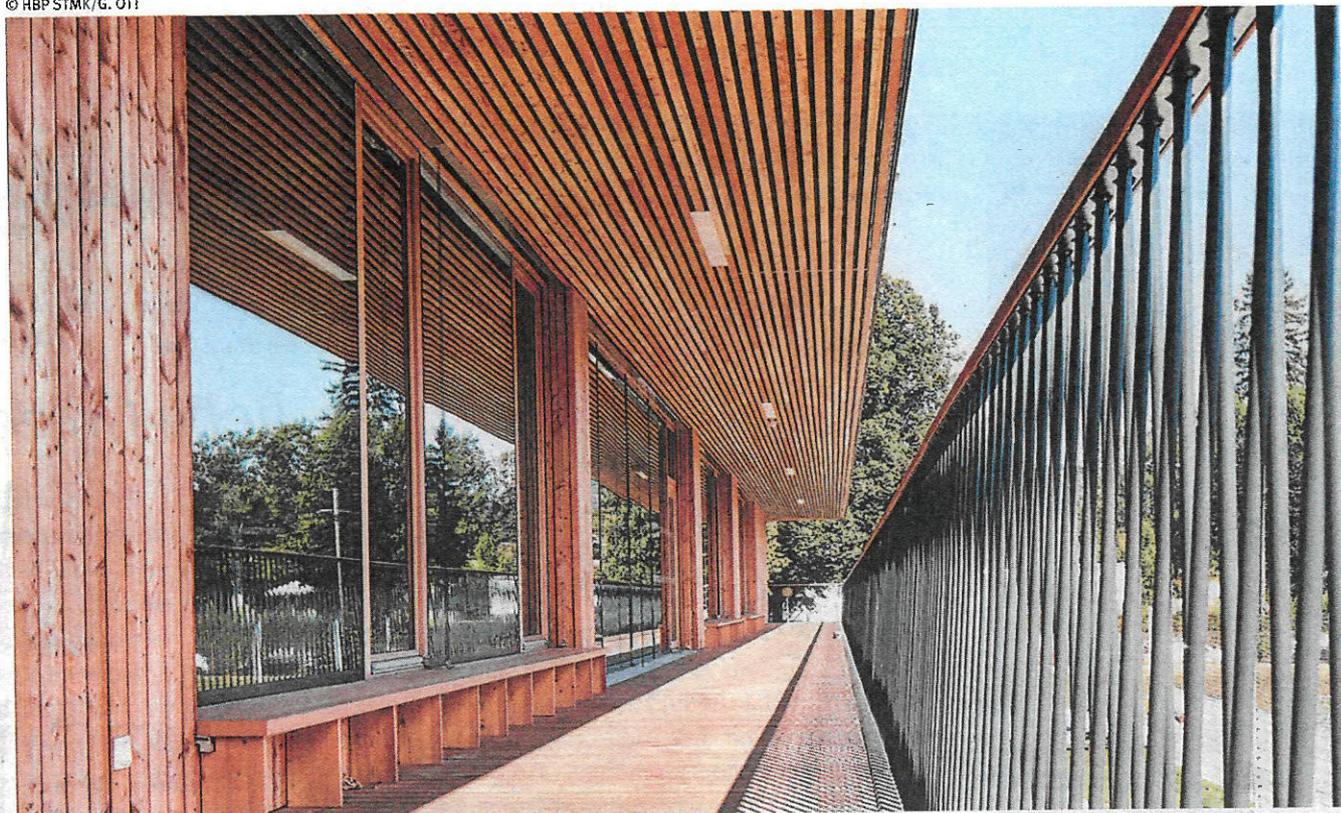


© HBP STMK/G. OTT



Preisgekrönt. Kinder fühlen sich im neuen Holzbau der Volksschule Viktor Kaplan viel wohler, wissen BetreuerInnen.

## KLOPF AUF HOLZ



© LUNGHAMMER

### **GESUNDER BAUSTOFF**

Ende Juli wurde am LKH Graz Süd bereits ein zweiter Bau in Holzbauweise eröffnet. Die erzielte Raumatmosphäre schafft vor allem für psychiatrische PatientInnen einen wesentlichen therapeutischen Mehrwert.

### **WUSTEN SIE, DASS ...**

- ein Kubikmeter verbautes Holz eine Tonne CO<sub>2</sub> speichert? So viel wiegt ein Kleinwagen.
- in weniger als 4 Minuten in steirischen Wäldern ein „Einfamilienhaus“ nachwächst? In drei bis vier Sekunden ein ganzer Kubikmeter Holz, in dem eine Tonne CO<sub>2</sub> gebunden ist
- ein Holzhaus bis zu 30 Tonnen CO<sub>2</sub> bindet?
- allein mit dem in Österreich innerhalb eines Jahres nachwachsenden Holz über 700.000 Holzhäuser gebaut werden könnten?

### **GRAZER HOLZKLASSE**

Die Stadt und ihre Beteiligungen (GBG, GGZ und Holding) haben auch mit den VS Schönbrunn gasse und Algersdorf, dem Pflegewohnheim Peter Rosegger oder der Hauptwerkstätte der Graz

# Graz ist auf dem richtigen Holzweg

*Vom Kinderspielplatz über Schulen, Krankenhäuser, Jugendzentren bis hin zum Gemeindebau und Reininghaus-Quartier: Der Baustoff Holz schlägt in Graz immer öfter Wurzeln.*

*verena.schleich@stadt.graz.at*

**I**ch glaub, ich steh im Wald! Dieser Ausdruck ist mittlerweile positiv besetzt. Zumindest wenn es um Holz als Baustoff geht. Dieser schlägt nämlich immer öfter in urbanen Bauten Wurzeln. Jüngstes Beispiel: der Holzspielplatz in Form eines sieben Meter breiten und zehn Meter langen Panthers, der ab 18. September nahe dem Weldendenkmal auf dem Schloßberg zum Rutschen Klettern Verstecken

Die Idee dazu stammt von der GBG, Stadt Graz, proHolz und die Landesinnung Holzbau finanzierten das hölzerne Wappentier, das die Fladnitzer Firma almholz herstellt.

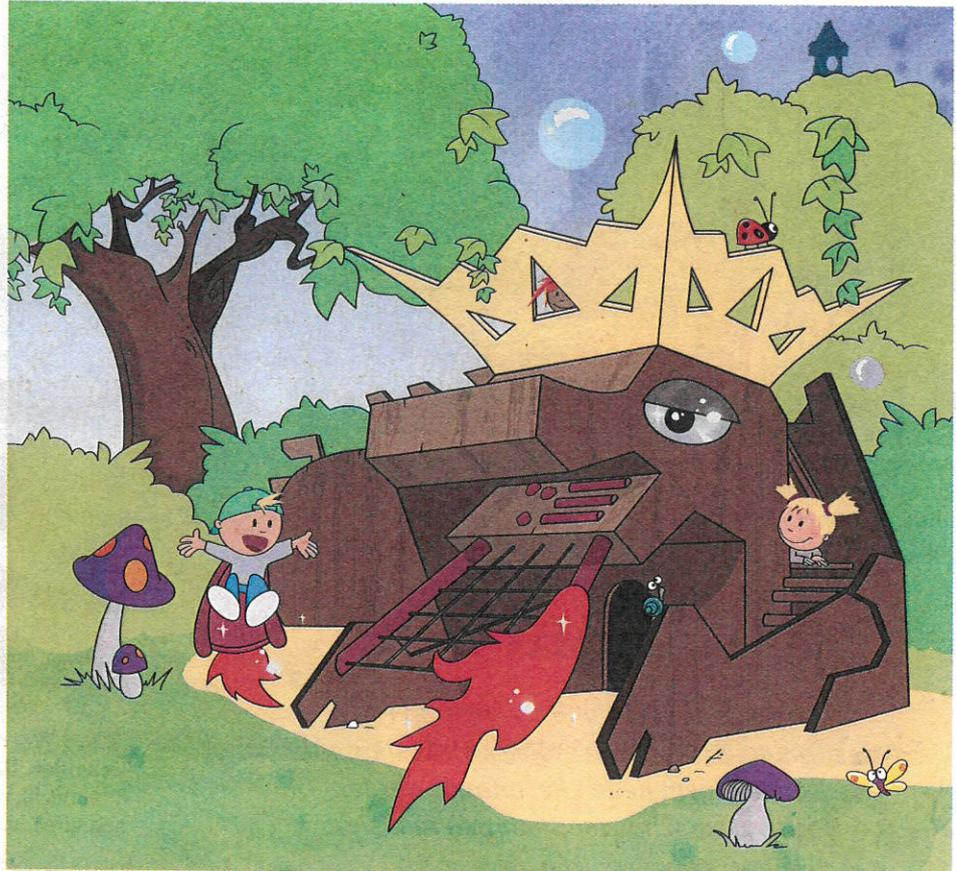
### **Holz baut auf**

Es ist kein Zufall, dass dieses Projekt inmitten der steirischen Landeshauptstadt entsteht, ist die Steiermark doch das holzreichste Land Österreichs. So

ISCHER, ILLUSTRATION: ACHTZIGZEHN/PERAUER, PIERER, SIMON OBERHOFER



s. Das Quartier 7 in Reininghaus mit bis zu gen Wohnhäusern eröffnete Anfang Juli, ab ber heißt es am Schloßberg: „Gut gebrüllt, her!“, in der Max-Mell-Allee entstanden n im sozialen Wohnbau und für das Jugend-10 (Eröffnung) 2018 gab's eine GerambRose ersinn).



© LUNGHAMMER



Doris Stikl. Geschäftsführerin von proHolz Steiermark.

## Altes Wissen, neue Funktion

### Warum sind Holzbauten plötzlich so modern?

Weil sie immer mehr können. Sie binden auch in verbauter Form Co2, verkürzen die Bauzeiten, weil viel vorproduziert werden kann und altern auch umweltschonend. Durch neue Techniken kann auch höher gebaut werden – vor allem in Hybridbauweise.

### Gibt's genügend Rohstoff?

Ja! Einer der größten Vorteile ist ja, dass Holz nachwächst. Und zwar sehr schnell. Die acht Kubikmeter Holz, die für den Spielplatz-Panther verbaut werden, sind in 24 Sekunden nachgewachsen.

en, Schulen, Gemein- endzentren und Pfler- men kommt es immer m Einsatz. „Und zwar ir als Stadt fördern austoff. Zum einen ist utral und heimisch, en verkürzt er die Bau-

zeiten mitunter erheblich und sorgt für Behaglichkeit“, erklärt Stadtbaudirektor Bertram Werle, der sich auch darüber freut, dass viele andere Institutionen und private Bauherren ebenfalls auf den smarten Baustoff setzen. Eines der jüngsten Beispiele: das Quartier 7 in Reininghaus, das Anfang des heurigen Sommers nicht nur als erstes Quartier im neuen Stadtteil fertig wurde, sondern dessen zwölf Häuser bis zu einer Höhe von sechs Geschoßen in Riegelbauweise beziehungsweise in BSP Holzmassiv errichtet wurden. Die ENW schuf dort 207 Einheiten im geförderten Wohnbau. Ein wichtiger Teil ist auch der optische Aspekt. Das

drückt sich auch in Preisen aus: So erhielt etwa die städtische VS Viktor Kaplan 2017 den Holzbau- preis oder das Jugendzentrum Echo eine GerambRose für quali- tätsvolle Baukultur. Kein Selbst- zweck, sondern Ausdruck dafür, dass Holz wirkt.



„ u bauen ist der Inbe- nartes Handeln. Wir tzen vermehrt darauf. Bertram Werle adtbaudirektor

© STADT GRAZ/FISCHER



„ Die GBG setzt auf Holz, weil es einer der wichtigsten und nach- haltigsten Baustoffe ist. Günter Hirner Gebäude- und Baumanagement Graz